

Dokumentation

Sanierung Energiezentrale



1. Einleitung

Mit Begründungsbeschluss vom 8. April 1993 erfolgte die Entstehung der Fernwärmegenossenschaft der Gemeinde Zweisimmen. Mit Beschluss der Gemeindeversammlung vom 16. März 1994 hat die Einwohnergemeinde Zweisimmen die öffentlich-rechtliche Aufgabe zur Realisierung einer Fernwärmeversorgung auf Teilgebieten der Gemeinde übernommen und die Betreuung an die Fernwärmegenossenschaft Zweisimmen delegiert.



2. Ausgangslage

Die Fernwärme Genossenschaft Zweisimmen betreibt ihren Wärmeverbund mit zwei Holzsnitzelfeuerungen 1'800 kW und 800 kW und einer Oelfeuerung 450 kW. Beide Holzsnitzelfeuerungen sind noch ohne Feinstaubabscheider ausgerüstet, was es verunmöglicht die heute geltenden LRV-Grenzwerte einzuhalten. Der Betrieb der Feuerungen ohne geeignete Filteranlage wurde vom Amt bereits abgesprochen. Das bedeutet, die Holzsnitzelfeuerungen müssen mit Elektrofiltern nachgerüstet werden. Zudem hat die grössere Holzsnitzelfeuerung mit Jahrgang 1995 ihre Betriebszeit erreicht und muss ersetzt werden. In den bestehenden Räumlichkeiten der Energiezentrale ist für die geplanten Um-, Erweiterungs- und Ergänzungsinstallationen zu wenig platz. Für die Platzerweiterung muss eine Lösung gefunden werden.

3. Beschreibung

Die bestehende Werkhalle über der Energiezentrale kann zur Hälfte für die Fernwärmegenossenschaft umgenutzt werden. Die Halle wird dafür in Querrichtung in der Mitte mit einer Brandschutzwand aufgeteilt. Der neu geschaffene Raum bietet genügend Platz für den Einbau der neuen Holzfeuerung 2'000 – 2'400 kW, für beide Elektrofilter, ein WC-Raum und einen Büro- und Garderobenraum. Wenn zukünftig die kleinere Feuerung ersetzt werden muss, kann diese ebenfalls noch in der Halle untergebracht werden.

Die bestehende Siloaustragung kann beibehalten werden. Das Brennstofftransportsystem muss an die neuen Gegebenheiten angepasst werden, was z.B. mittels Kratzkettenförderer zwischen UG und EG lösbar ist. Durch den ebenerdigen Zugang ist die Einbringung der Komponenten relativ einfach.

Die heutige Situation der Schnitzelsilobefüllung ist aus logistischen und sicherheitstechnischen Gründen unbefriedigend. Um die Situation zu optimieren wird in der bestehenden Silodecke ein Silodeckel eingebaut. Dies ermöglicht es dem Schnitzellieferanten die Schnitzel direkt ins Silo zu kippen. Im Schnitzelsilo ist ein Verteilsystem vorgesehen, welches von der Einfüllöffnung die Schnitzel automatisch im Silo verteilt.

4. Fazit

Seit 1995 ist die Fernwärmegenossenschaft ein bedeutender Energielieferant der Gemeinde Zweisimmen und ist dank dem stetigen Wachstum ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil der Wärmeversorgung. Die Sanierung, Aus-, Neubau der Energiezentrale sichert die langfristige Versorgung mit umweltfreundlich produzierter Energie.

Wir danken Ihnen für die wohlwollende Prüfung der Unterlagen und stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

